

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Auszubildende,
liebe Lehrkräfte und Ausbilder,

20. Januar 2021

am 27. Januar 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz von der Roten Armee befreit, dies ist jetzt 76 Jahre her und ich war damals 23 Jahre alt.

Meine gesamte Familie wurde in Auschwitz vernichtet, kurz bevor ich selbst im August 1943 dort hingebracht wurde. Als sogenannter „Lagerläufer“ des Lagerältesten und dann als Zwangsarbeiter für den Rüstungsbetrieb Siemens konnte ich selbst überleben und entging mit großem Glück der eigenen Vernichtung.

In einem mehrtägigen Todesmarsch wurde ich und tausende Mithäftlinge in der Nacht zum 18. Januar 1945 bei klirrender Kälte mit nichts am Leib und keinem Essen von der SS aus Auschwitz nach Gleiwitz geschickt, wo viele meiner Kameraden an Kälte und Erschöpfung starben, wenn sie nicht erschossen wurden. In Gleiwitz ging es in einem Güterwagon zunächst in das KZ Buchenwald und von dort in das KZ-Außenlager Haselhorst in Berlin-Siemensstadt, von wo ich nach einer Bombardierung im März 1945 dann in das KZ Sachsenhausen weiterverlegt wurde. Erst der Todesmarsch von Sachsenhausen endete für mich dann in der Freiheit, Anfang Mai 1945 vor Schwerin.

Ich selbst bin jetzt 99 Jahre alt und werde am Samstag, 20. Februar 2021 meinen 100. Geburtstag feiern, 76 Jahre nachdem ich Auschwitz verlassen habe.

Seit vielen Jahren ist es mein Streben und meine Aufgabe, jungen Menschen über das Geschehene zu berichten und zu mahnen, dass Vergleichbares nie wieder geschehen darf.

Aufgrund der aktuellen Situation kann ich Sie an Ihren Schulen und in Ihren Betrieben leider nicht besuchen, aber ich möchte Sie **anlässlich des Befreiungstages von Auschwitz herzlich dazu einladen, mir Fragen zu stellen**. Sie können dies per Mail oder auch als Videobotschaft tun.

Ihre Fragen werden Inhalt eines **ZEITZEUGENGESPRÄCHS** am 20. Februar 2021 sein, dass der bekannte, auch aus Wiesbaden stammende Filmregisseur **Volker Schlöndorff mit mir führen wird, dies anlässlich meines 100. Geburtstags**.

Sie selbst werden ein Teil dieses Gesprächs sein.

Ihre Fragen an mich wird die PROGRESSIVE JÜDISCHE GEMEINDE MICHELSBERG aus Wiesbaden entgegennehmen, deren Ehrenmitglied ich bin.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr


Leon Schwarzbaum

